

## Anpaddeln am 26.04.2009

In diesem Jahr sollte es etwas Neues sein. Keine Lauter gegen den Strom, keine Sauer, keine Alb – das kulinarische Debakel war noch in zu guter Erinnerung. Deshalb habe ich mich für den Rheinniederungskanal entschieden. Ein Gewässer, das sehr selten befahren wird und deshalb den meisten unbekannt war. Auf der Vorfahrt Anfang April hatten Reinhold und ich bereits kräftig *geholzt* um eine reibungslose Gemeinschaftsfahrt zu ermöglichen und der Schweiß ist nicht umsonst geflossen.

Eingesetzt wurde früh am Morgen am Ortsrand von Hügelsheim (Richtung Klärwerk). An einer Kleingartenkolonie vorbei ging's über seenartige Wasserflächen in Richtung Hochwasserdamm.





Bald war der Sandbach erreicht. Hier muss etwas aufwändig umtragen werden.



Danach windet sich der Rheinniederungskanal Richtung Staustufe, um vorher unter der B 500 in Richtung Wintersdorf abzuzweigen. Hier geht's durch den Auwald und normalerweise behindern Bäume und Sträucher die Fahrt. Doch den Astscheren sei Dank – wir hatten bis Wintersdorf freie Fahrt.



An den Häusern von Wintersdorf vorbei führt uns der Bachlauf zum Hochwasserdamm. Hier muss erneut umtragen werden.



Im Altwasser liegt seit vielen Jahren der letzte Aalschocker **Heini**.



Davor unser Haus- und Hoffotograf ...



... und die restliche Meute.

Kurz darauf ist der Rhein erreicht und zügig ging die Fahrt Richtung Murgmündung. Da bereits für 12 Uhr 30 das Mittagessen im Ruderclub Rastatt reserviert war, wurde an der Mündung in den Goldkanal umtragen und pünktlich am Bootshaus angelegt. Auch wenn es etwas gedauert hat bis jeder etwas zu Essen hatte ...



... die Gerichte waren alle reichlich und sehr gut.





Wir kommen gerne wieder.

Nach der Schlemmerei, zu der sich traditionsgemäß auch die passiven KGK'ler eingefunden haben, wurde gemächlich Richtung Rhein und Bootshaus gepaddelt (oder gepäckelt).





Am Bootshaus wurde der neue Fahnenständer eingeweiht und nach (mehr oder weniger) intensiver Bootsreinigung ließen wir den schönen Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.







Michael Gohlke